



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 30. September 2010, 15:00 Uhr

Bayerns Politik für den Mittelstand

Rede

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Informationsveranstaltung des Mittelstands-
pakts Bayern für Mittelfranken

am 30. September 2010
in Ansbach

Begrüßung

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident,
(Dr. Thomas Bauer, Regierung von Mittelfranken)

sehr geehrter Herr Bürgermeister,
(Hannes Hüttinger, 2. Bürgermeister Ansbach)

**sehr geehrte Partner des Mittelstandspaktes
Bayern,**

meine sehr verehrten Damen und Herren!

– Begrüßung –

Vielen Dank für die freundliche Begrüßung.
Ich freue mich sehr, heute bei Ihnen in **Ans-
bach** zu sein.

**Dank
Bürgermeister
Hüttinger**

Ich danke Ihnen, **Herr Bürgermeister
Hüttinger**, dass wir mit dem **Mittelstandspakt
Bayern** im **Tagungszentrum Onoldia** zu Gast
sein dürfen.

**Grüße Staats-
minister
Martin Zeil**

Ich darf Ihnen allen die Grüße von **Bayerns
Wirtschaftsminister und stellvertretendem
Ministerpräsidenten Martin Zeil** übermitteln.

Er wünscht der Veranstaltung einen guten und
erfolgreichen Verlauf.

Diesen guten Wünschen schließe ich mich
gerne persönlich an.

**Mittelstand in
Bayern**

Meine Damen und Herren!

**Der Mittelstand in Bayern ist das Fundament
unserer Wirtschaft! Er steht**

- für über **750.000 Selbständige** und
Freiberufler,

- für über **3 Mio. sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze** und
- für mehr als **200.000 Ausbildungsplätze**, davon über **80.000 allein im Handwerk**.

Die **Bedeutung des Mittelstandes** für Bayern geht aber weit über diese Zahlen hinaus. Unser Mittelstand **steht auch**

- **für unternehmerische Tugenden** wie **Eigeninitiative, Kreativität und Fleiß**,
- **für vorbildliches gesellschaftliches und soziales Engagement** und ebenso
- **für Treue** zum Standort Bayern.

Begrüßung Unternehmer

All das gilt selbstverständlich auch für den Mittelstand in Mittelfranken! Damit begrüße ich Sie, die **mittelständischen Unternehmerinnen und Unternehmer** aus der Region, ganz herzlich zur heutigen Informationsveranstaltung des **Mittelstandspaktes Bayern**.

Der Mittelstand in Franken und Bayern ist **innovativ, dynamisch und leistungsfähig**.

Krise gut über- standen dank Mittelstand

Das hat sich in der schwersten Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit einmal mehr gezeigt.

Wir haben die Krise vergleichsweise gut überstanden. Das verdanken wir ganz wesentlich **Ihnen, den mittelständischen Unternehmen im Freistaat.**

...und Betriebe erfolgreich auf- gestellt

- **Sie haben** ihr qualifiziertes **Stammpersonal** gehalten, auch wenn es zum Teil sehr schwierig war.
- **Sie haben** mit Können und Geschick Ihren **Betrieb erfolgreich durch die Krise geführt** und für den Aufschwung aufgestellt.

Dank und Anerkennung

Dafür möchte ich den **Unternehmern, Existenzgründern und Freiberuflern** hier in der Region Ansbach und in Mittelfranken meinen **Dank und meine Anerkennung** aussprechen.

Unterstützung durch die Politik

Auch die **Politik** hat ihren Beitrag geleistet. Die **Bayerische Staatsregierung** hat **schnell und entschlossen** auf die Krise reagiert.

Ich nenne nur

- den **bayerischen Mittelstandsschirm**

- und die besseren Konditionen bei unserem **Mittelstandskreditprogramm**.

Wirtschaftspolitische Förderprogramme

Über das **Krisenmanagement** hinaus haben wir den **Mittelstand im Regierungsbezirk** in den letzten Jahren durch ein ganzes **Bündel von Förderinstrumenten** unterstützt. Lassen Sie mich kurz darauf eingehen!

Mittelstandskreditprogramm

Das eben schon genannte **Mittelstandskreditprogramm** ist seit Jahren unser erfolgreichstes „Förderflaggschiff“.

In den letzten zehn Jahren konnten dadurch über **4.000 mittelfränkische Unternehmen** mehr als **900 Mio. €** in neue Arbeitsplätze, Innovationen und Erweiterungen investieren. Rund **4.600 Arbeitsplätze** wurden neu geschaffen und **fast 25.000 Stellen** gesichert.

Regionalförderung

Im Rahmen der **Regionalförderung** sind in den letzten zehn Jahren über **65 Mio. €** nach Mittelfranken geflossen. Wir konnten damit Investitionen in den Unternehmen von **780 Mio. €** anstoßen, mehr als **2.500 neue Arbeitsplätze** schaffen und über **14.000 bestehende** sichern.

Breitbandausbau

Schnelle Internetverbindungen sind insbesondere für den **Mittelstand im ländlichen Raum** unerlässlich. Beim **Breitband-Ausbau** ist **Mittelfranken** dank unserer Förderung gut vorangekommen.

Allein bis Anfang September wurden im Rahmen unseres Breitband-Förderprogramms **51 Investitionsbescheide** erteilt.

Hilfen auf Auslandsmärkten

Viele **Mittelständler in der Region** sind **exportorientiert**. Für diese Unternehmen ist es wichtig, dass auch die **Weltkonjunktur** wieder Tritt gefasst hat. Wie so oft hat sich der Export zum Zugpferd des Aufschwungs entwickelt!

In enger Zusammenarbeit gerade auch mit **IHK und HWK** sind wir Ansprechpartner und Türöffner für die fränkischen Exportbetriebe. Sie können von unseren weltweiten Messebeteiligungen profitieren oder unser Programm „Fit für Auslandsmärkte – Go International“ nutzen.

Herr Gfall von Handwerk Bayern International und **Herr Moek** vom Außenwirtschaftszentrum Bayern werden ja später noch ausführlich über

die **Fördermöglichkeiten bei der Erschließung neuer Märkte berichten.**

Handwerksförderung

Ein wirtschaftliches Schwergewicht ist das **mittelfränkische Handwerk**. In den **letzten fünf Jahren** haben wir das **Handwerk** in der Region mit über **14 Mio. €** gefördert. Schwerpunkte waren insbesondere Kursmaßnahmen der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung und Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen der **Berufsbildungs- und Technologiezentren in Nürnberg und Ansbach**.

Innovationsgutscheine

Wir stellen **kleinen Unternehmen und Handwerksbetrieben Innovationsgutscheine** zur Verfügung. Dadurch können sie Beratungs- und Entwicklungsleistungen von Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Anspruch nehmen.

Cluster

Daneben setzen wir unsere **Clusteroffensive** fort. In 19 Clustern intensivieren wir den **Wissenstransfer** zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen und bahnen **Kontakte für Kooperationen** an.

Gerade Betriebe aus dem ländlichen Raum profitieren überdurchschnittlich von der Cluster-offensive.

Meine Damen und Herren!

Hilfen bei Unternehmen noch bekannter machen

Die Erfahrung zeigt: **Fördermittel und Hilfsangebote** für kleine und mittlere Unternehmen bereitzustellen, reicht nicht aus. Sie müssen den **Unternehmen** auch **bekannt gemacht werden**.

Mittelstandspakt

Deshalb gehen wir im Freistaat mit dem **Mittelstandspakt** Bayern neue Wege.

Wir haben die **Kompetenzen** der wichtigsten mittelstandsrelevanten Institutionen **vernetzt** und damit ein **deutschlandweit einzigartiges Wissens-Netzwerk** geschaffen.

53 Partner aus ganz Bayern

Insgesamt **53 Partner aus dem ganz Land** haben sich in den Pakt eingebracht – auch aus **Mittelfranken**. Das Spektrum der Paktpartner reicht von

- den **Kammern** der gewerblichen Wirtschaft,
- zahlreichen **Wirtschaftsverbänden** und
- den Verbänden der **Kreditwirtschaft**
- über die **LfA Förderbank Bayern**

- bis hin zu wichtigen Interessenvertretungen der **Freien Berufe**.

Gemeinsam für wichtige Anliegen eintreten

Gemeinsam verschaffen wir **wichtigen Anliegen der mittelständischen Wirtschaft** in **Land, Bund und EU** noch mehr Gehör.

Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt setzen wir auf die umfassende **Information des Mittelstandes vor Ort**.

Informationsveranstaltungen

Das wichtigste Element unserer **Informationskampagne** sind **Veranstaltungen der Paktpartner in allen Regierungsbezirken**. Heute macht der **Mittelstandspakt Bayern** Station bei Ihnen in Ansbach.

Ich kann an die anwesenden **Unternehmerinnen und Unternehmer** nur appellieren: Nutzen Sie die **Kompetenzen unserer Paktpartner** und besuchen Sie die **Info-Stände**.

**Mittelstands-
portal**

**ACHTUNG:
FOLIE WIRD
EINGEBLENDET**

Darüber hinaus informieren wir unseren Mittelstand seit Mai über ein gemeinsames **Portal** im Internet: www.mittelstand-in-bayern.de liefert wertvolle Tipps und Informationen für kleine und mittlere Betriebe, Selbständige und Freiberufler.

Highlights sind sicher der bayernweite **Veranstaltungskalender** der Paktpartner und detaillierte **Informationen zur Mittelstandsförderung**.

Ich freue mich, dass wir mit dem **Mittelstandsportal** unseren **kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern** eine weitere wichtige **Informationsquelle** bieten können.

Meine Damen und Herren!

**Dank
Paktpartner**

Für die Arbeit in den vergangenen Monaten und die Vorbereitung der heutigen Veranstaltung möchte ich mich sehr herzlich bei den **Partnern des Mittelstandspaktes bedanken**.

Insbesondere bei **IHK und HWK in Mittelfranken** sowie der **Vereinigung der bayerischen Wirtschaft**.

**Dank
Regierung von
Mittelfranken**

Mein besonderer Dank gilt der **Regierung von Mittelfranken** und allen voran Ihnen, **Herr Regierungspräsident**. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei der **Organisation dieser Veranstaltung** wieder einmal hervorragende Arbeit geleistet.

Es ist gut zu wissen, dass wir auf Sie alle als **verlässliche Partner in der Region** bauen können, wenn es um die **Unterstützung des Mittelstandes** geht.

**Motor der wirtschaftlichen
Entwicklung**

Meine Damen und Herren!
Für einen stabilen Aufschwung kommt es ganz **entscheidend auf die Unternehmerinnen und Unternehmer im Mittelstand an. Sie sind der Motor für die wirtschaftliche Entwicklung** unseres Landes.

**Herausforderung
Fachkräftesicherung**

Krise war gestern. Die Konjunktur brummt. Die Arbeitslosenzahlen sinken. Die große Herausforderung, der wir uns jetzt gemeinsam stellen müssen, ist das Thema **Fachkräftesicherung**.

Bereits im ersten Jahr nach der schweren Wirtschaftskrise ist der **Mangel an qualifizierten**

Arbeitskräften zunehmend zum **Engpassfaktor der Wirtschaft** geworden.

Schon im **Krisenjahr 2009** konnte allein das **bayerische Handwerk** laut Kammerumfrage 22 % seiner Ausbildungsplätze nicht besetzen.

Fachkräftemangel betrifft aber alle Branchen und Regionen und **insbesondere unsere mittelständischen Unternehmen**.

Kleine Betriebe haben gegenüber Großunternehmen **Wettbewerbsnachteile beim Kampf um die besten Köpfe**.

Fest steht: In den nächsten Jahren wird sich der **Mangel an Lehrlingen und Fachkräften deutschlandweit** weiter verschärfen.

- Angesichts der Überalterung der Gesellschaft verlieren wir ab 2015 jedes Jahr 250.000 Arbeitskräfte.
- Bereits dann fehlen nach Schätzungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung drei Millionen Erwerbspersonen – vor allem Fachkräfte.

Niemand darf die Augen vor dieser Entwicklung verschließen. **Politik, Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen** sind hier gleichermaßen gefordert. **Wir müssen um so viel besser werden, wie wir weniger werden!**

6-Säulen-Strategie

Um die **Wachstumsbremse Fachkräftemangel** zu lösen, bringen uns punktuelle Einzelmaßnahmen kaum weiter. Wir brauchen ein Gesamtkonzept, das im Wesentlichen auf **sechs Säulen** ruht:

1. Arbeitslosigkeit abbauen

In erster Linie müssen wir selbstverständlich den **Abbau der Arbeitslosigkeit** und die Reintegration von Hartz IV-Empfängern weiter vorantreiben.

Eine **Parallelität von Arbeitslosigkeit und Arbeitskräftemangel** ist sowohl wirtschaftspolitisch als auch sozialpolitisch **nicht akzeptabel**.

2. Aus- und Weiterbildung stärken

Wir müssen zweitens die bewährte **Aus- und Weiterbildung weiter stärken**. Die Auszubildenden von heute sind schließlich die Fachkräfte von morgen.

Wir sind hier hervorragend für die Zukunft aufgestellt.

Sowohl unsere **Hochschulen** als auch unser **duales System** gelten international als vorbildlich. Darauf können wir aufbauen.

Bestehende Schwachpunkte wie z. B. die zu hohe **Abbrecherquote bei der dualen Ausbildung** müssen wir durch gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten ausräumen.

3. Erwerbsbeteiligung erhöhen

Wir brauchen drittens auch ein besseres Ressourcenmanagement bei der Erwerbsbeteiligung. Die Potentiale sind hier längst noch nicht ausgeschöpft. Ich nenne hier nur die Zielgruppen Frauen, Ältere und Migranten.

4. Zuwanderung von Fachkräften

Bayern muss viertens attraktiv sein für die **Zuwanderung von Arbeitskräften** aus dem **In- und Ausland**.

Die **Binnenbilanz** stimmt: Allein in den **letzten zehn Jahren** sind **per Saldo** **mehr als 400.000 Menschen aus anderen Bundesländern ins Mittelstandsland Bayern gekommen.**

Zuwanderungs- und Beschäfti- gungshürden zu hoch

Das allein kann die **Fachkräftelücke** aber bei weitem nicht schließen. Wir müssen uns auch im **globalen Wettbewerb** um die besten Köpfe **besser positionieren**. Die **nationalen Zuwanderungs- und Beschäftigungshürden für ausländische Fachkräfte** sind vor diesem Hintergrund viel zu hoch.

Mittelfristig muss die **Zuwanderung durch eine umfassende Lösung über ein Punktesystem** nach kanadischem oder australischem Vorbild gesteuert werden.

Ich weiß, gerade das Thema **Zuwanderung** weckt bei vielen **Menschen Ängste und Vorbehalte** und ist in manchen Branchen nicht unumstritten. Dafür habe ich **Verständnis** und ich weiß auch, dass beim damit zusammenhängenden Thema **Integration** noch viel zu tun ist.

Aber für mich steht fest: Ohne eine **Liberalisierung unseres Zuwanderungsrechts** werden wir die Herausforderung der Fachkräftesicherung nicht bestehen können. Deshalb müssen wir diesen Weg **zum Wohle unseres Mittelstandes frei von Ideologien und Denkblockaden** angehen.

5. Unternehmensnachfolge und Existenzgründung

Meine Damen und Herren!

Auch die **potenziellen Unternehmer werden weniger**. Das bringt mich zur **fünften Säule der Fachkräftesicherung**. Bei den Themen **Unternehmensnachfolge und Existenzgründung** müssen wir noch aktiver werden.

Ich begrüße es daher sehr, dass das **Thema Nachfolge** auch bei der **heutigen Veranstaltung auf der Agenda** steht.

Meine Damen und Herren,

6. Innovationsfähigkeit erhalten

Wir müssen sechstens die **Innovationsfähigkeit der Unternehmen erhalten** – auch wenn Belegschaften und Entscheidungsträger älter werden.

Auch hier spielt das Thema **Zuwanderung** eine entscheidende Rolle.

Eine internationale Wirtschaft wie Deutschland braucht **internationale Teams** und **muss kulturelle Pluralität nicht fürchten**. Wir sind auf **internationalen Wissensaustausch** angewiesen, um die **Innovationsführerschaft** in vielen Bereichen zu halten.

Meine Damen und Herrn!

In diesen **sechs Bereichen** müssen wir handeln, um die Herausforderung Fachkräftesicherung zu bestehen.

Abwanderung von Fachkräften stoppen

Dabei darf eines nicht vergessen werden: Jährlich kehren viele tausend gut und teuer ausgebildete Menschen Deutschland den Rücken. Diesen Aderlass gilt es zu stoppen.

Das können wir nur erreichen, wenn wir mittel- und langfristig attraktive **Rahmenbedingungen** für unsere **Leistungsträger und Talente** schaffen. Das heißt, wir müssen

- Mittelstand und Handwerk entlasten,
- die Wachstumskräfte stärken und
- die Haushalte qualitativ, ohne Abstriche bei den Zukunftsinvestitionen, konsolidieren.

Spitzenkräfte zurückholen

Dann können wir nicht nur die Abwanderung stoppen, sondern im Gegenteil den Trend umkehren und **ausgewanderte Spitzenkräfte wieder zurückholen**. Das ist eine der zentralen Aufgaben, der sich die **Politik** jetzt stellen muss.

Meine Damen und Herren!

Lassen Sie mich zum Schluss kommen.

**Für mich steht fest: Wo es einen leistungs-
fähigen Mittelstand gibt, da geht es den
Menschen besser!**

Meine **Unterstützung und die** der Bayerischen
Staatsregierung ist den **kleinen und mittleren
Betrieben im Freistaat** deshalb auch in Zu-
kunft sicher.

Gute Wünsche

Ich wünsche der heutigen **Veranstaltung** einen
guten Verlauf,

Ihnen allen **interessante
Gespräche** und für die **Zukunft weiterhin viel
Erfolg** für Sie und Ihre Unternehmen!

Vielen Dank!